



P.P. CH-8867
Niederurnen

Post CH AG

A-PRIORITY

Grüne Glarus Nord
Frau Priska Müller Wahl
Schützengartenstrasse 8
8867 Niederurnen

Datum 08. Januar 2020
Reg.Nr. 16.04.01 / 2016-641
Abteilung Gemeinderat
Person Andrea Antonietti
E-Mail kanzlei@glarus-nord.ch
Direkt 058 611 70 11

Stellungnahme zur Anfrage der Grünen Glarus Nord betreffend praktische Umsetzung im Klimaschutz in der Gemeinde Glarus Nord

Sehr geehrte Frau Müller Wahl

Wir beziehen uns auf Ihre Anfrage im Auftrag der Grünen Glarus Nord, welche Sie an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 gestellt haben. Ihre Anfrage lautete wie folgt:

Anfrage

Wir brauchen zum Klimaschutz schnelle Taten und die können auf Gemeindeebene am schnellsten und unkompliziertesten umgesetzt werden.

Deshalb wird der Gemeinderat angefragt, folgendes zu prüfen und über öffentliche Infokanäle (z.B. Homepage, libligg, GV-Bulletin) dazu Stellung zu beziehen:

- 1. Welcher Anteil des heutigen Fahrzeugparks (Autos) könnten durch klimafreundlichere Fahrzeuge wie Velos, E-Bikes und E-Autos ersetzt werden?*
- 2. In welchem Zeithorizont wäre dies umsetzbar?*
- 3. Wie kann der Gemeinderat auch auf die öffentlich-rechtlichen Anstalten APGN, TBGN und Leistungserbringer wie Spitex etc. Einfluss nehmen, dass klimafreundliche Mobilitätslösungen gefördert werden?*
- 4. Könnte Glarus Nord mit mobility E-Autos, ein flexibleres Mietsystem anbieten, wovon auch die Bewohner profitieren? Das bedeutet - tags stehen die E-Autos für die Gemeindeverwaltung, abends und an Wochenenden für die private Bevölkerung zur Verfügung.*

Begründung:

Wir wissen nicht genau, was schon gemacht wird in diese Richtung, mehr ist vermutlich in den nächsten Jahren möglich. Deshalb interessiert uns, wie das der Gemeinderat sieht.

Für einen klimafreundlicheren Fahrzeugpark in Glarus Nord spricht

- Glarus Nord kann somit konkret mit Taten Vorbildfunktion übernehmen; so der Gemeinderat will;*
- Es gibt viele Kurzstrecken ohne Materialtransport innerhalb der Dörfer, die gut mit Velos oder E-Bikes ersetzt werden können. Diese Fahrten sind ebenso schnell und effizient, benötigen keinen Parkraum;*
- Dies erscheint uns erst noch kostengünstiger - gerade auch, wenn die Parkplätze auf öffentlichen Plätzen bewirtschaftet werden können;*
- Fitness am Arbeitsplatz wird zunehmend attraktiver (zumindest für einen Teil der Angestellten) - nicht bike to work, sondern bike and work das ganze Jahr;*
- Die heutigen digitalen Reservationssysteme lassen zu, dass man einfach zum wirklich nötigen Fahrzeug greifen kann;*
- Fahrzeuge unter den Nutzern zu teilen, ist eine kluge und nachhaltige Strategie, die in Zukunft auch im ländlichen Gebiet relevanter wird.*

Wir können dazu wie folgt Stellung nehmen:

1. *Welcher Anteil des heutigen Fahrzeugparks (Autos) könnte durch klimafreundlichere Fahrzeuge wie Velos, E-Bikes und E-Autos ersetzt werden?*

Die Gemeinde Glarus Nord (inkl. TBGN, APGN, Spitex und Feuerwehr) besitzt zur Ausübung ihrer Tätigkeiten rund 120 Fahrzeuge.

Die TBGN sind bereits im Besitz einiger E-Fahrzeuge, während im Bereich Wald und Landwirtschaft zurzeit keine tauglichen E-Fahrzeuge auf dem Markt sind. Der Bereich Sicherheit bzw. die Feuerwehr hat Vorgaben der glarnerSach einzuhalten und auch in diesem Bereich gibt es im Moment keine tauglichen E-Fahrzeuge auf dem Markt.

Zum Teil wären klimaschonendere Varianten möglich, wenn beispielsweise im Fall der Spitex Glarus Nord diese mit den APGN in den Neubau Fronalp umziehen und dort über eigene Ladestationen verfügen. Auch einzelne wenige Fahrzeuge für den Personentransport innerhalb der Ortschaften wären möglich. Teils werden schon jetzt von Mitarbeitenden private Velos benutzt, um kurze Wege zurückzulegen.

Die Berücksichtigung der ökologisch und ökonomisch besten Variante bei der zukünftigen Beschaffung von Transportmitteln ist für die Gemeinde Glarus Nord ein wichtiges Anliegen. Der Gemeinderat hat seine Entscheide jeweils zugunsten des günstigsten Anbieters gefällt. Sicher sind Elektrofahrzeuge in der Anschaffung teurer. Dafür müsste deshalb zusätzliches Budget gesprochen werden.

2. *In welchem Zeithorizont wäre dies umsetzbar?*

Die Gemeinde Glarus Nord schaut bereits jetzt bei einer Neuanschaffung oder Ersatzbeschaffung darauf, das ökologisch sinnvollste Transportmittel zu besorgen. Ein gesamter Wechsel auf E-Fahrzeuge ist nicht direkt möglich, da viele Fahrzeuge spezielle Aufgaben erfüllen müssen sowie spezifische Ausrüstung brauchen und es auf dem Markt noch keine tauglichen E-Fahrzeuge in gewissen Bereichen gibt. Deswegen kann kein sinnvoller Zeithorizont angegeben werden. Ohne zusätzliches Budget ist dies auch kaum im aktuellen Budget möglich.

3. *Wie kann der Gemeinderat auch auf die öffentlich-rechtlichen Anstalten APGN, TBGN und Leistungserbringer wie Spitex etc. Einfluss nehmen, dass klimafreundliche Mobilitätslösungen gefördert werden?*

Die Gemeinde kann einerseits appellieren, überzeugen oder Druck über die jeweiligen Vertreter des Gemeinderates in den Verwaltungsräten ausüben. Formell könnte die Einflussnahme über die Organisationsreglemente (APGN, TBGN) bzw. über die Leistungsvereinbarung (Spitex) erfolgen.

4. *Könnte Glarus Nord mit mobility E-Autos, ein flexibleres Mietsystem anbieten, wovon auch die Bewohner profitieren? Das bedeutet: tagsüber stehen die E-Autos für die Gemeindeverwaltung, abends und an Wochenenden für die private Bevölkerung zur Verfügung.*

Die meisten bestehenden Fahrzeuge werden unter den Mitarbeitenden geteilt. Das Teilen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ist jedoch in fast allen Fällen kaum möglich, da Material mit den Fahrzeugen transportiert wird, welches nicht jedes Mal ausgeladen werden kann und der grösste

Teil der Fahrzeuge spezifisch auf ihre Aufgaben ausgebaut sind und teils wertvolles Material mit sich führen. Die Gemeinde Glarus Nord verfügt ausdrücklich über keine reinen Personenfahrzeuge. Viele Kurzstrecken werden in privaten Fahrzeugen zurückgelegt - längst nicht alle gegen Spesenentschädigung. Mit Mobility-Fahrzeugen könnten allenfalls diese Kosten leicht reduziert werden, wenn die Fahrzeuge viel von der Bevölkerung genutzt werden, was insbesondere von einer zentralen, ÖV-nahen Parkierung abhängt.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Nord



Thomas Kistler
Gemeindepräsident



Andrea Antonietti
Gemeindeschreiberin

Beilagen: Fahrzeugverzeichnis